

Mitteilung STV/11/330

**für die Stadtverordnetenversammlung
M i t t e i l u n g**

am: 30.08.2012

TOP: 11

an die Stadtverordnetenversammlung

am: 30. August 2012

Tagesordnungspunkt:

**Anfrage des Herrn Stadtverordneten Heinz-Jürgen Deuster (Bündnis 90/Die Grünen)
vom 17. August 2012
„Rudolf-Dietz-Straße in Weilburg“**

Sachverhalt:

Zu den 6 aufgeworfenen Fragen der Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“ können nachfolgende Antworten gegeben werden:

1. In den letzten 20 Jahren orientierte sich die Namensgebung von Straßen an Gemarkungsbezeichnungen sowie an historisch bedeutsamen Persönlichkeiten (König Konrad I., Bürgermeister Wilhelm Weichardt,...) und an den Namen der Region „Oberlahn-Brücke“.
2. Die Namensgebung von Straßen erfolgt durch den Magistrat. Daher ist an den Magistrat der Stadt Weilburg an der Lahn ein Antrag zu stellen. Namensänderungen im Bereich der Stadt Weilburg an der Lahn in den letzten 20 Jahren sind mir nicht bekannt. Allerdings erfolgten Namensänderungen nach dem Ende des NS-Regimes und des 2. Weltkriegs (beispielsweise Adolf-Hitler-Straße in Neugasse). Außerdem gab es mehrere Namensänderungen im Zuge der Gemeindegebietsreform 1970/1971, um mehrfach Nennungen zu vermeiden (beispielsweise Gartenstraße in Über dem Hainberg).
3. Die Benennung der Rudolf-Dietz-Straße erfolgte im Zuge des Bauleitplanverfahrens für dieses Gebiet, der Bebauungsplan erhielt Rechtskraft am 29. Mai 1962. Der Bebauungsplan trägt die Bezeichnung „Lange Gewinn“ und wurde durch die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Weilburg an der Lahn beschlossen.
4. Die Diskussion über Rudolf Dietz ist mir aus den Städten Limburg, Bad Camberg und Wiesbaden bekannt. In dieser Angelegenheit überreiche ich anbei eine Berichterstattung aus der Frankfurter Allgemeinen, Ausgabe Rhein-Main, zur Kenntnis. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Wiesbaden hat eine Namensänderung weg von dem Namen Rudolf Dietz bei einer Schule und auch bei einer Straße abgelehnt, die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bad Camberg hat ebenfalls eine Namensänderung abgelehnt.
5. Ich persönlich halte eine Diskussion um die Person von Rudolf Dietz durchaus für angebracht. Von aller wesentlichster Bedeutung ist es aus meiner Sicht, dass das NS-Regime, den 2. Weltkrieg und alles menschenverachtende Verhalten öffentlich thematisiert wird. Daher unterstützen Stadt Weilburg und Bürgermeister seit Jahren insbesondere auch die Aktivitäten von Herrn Joachim Warlies, so bei Ausstellungen und der Herausgabe von Publikationen. Auch die Mahntafel an der Schlosskirche hat die Stadt Weilburg an der Lahn konstruktiv begleitet. Über eine Umbenennung der

Straße ist bis dato nicht nachgedacht worden, da jeder Mensch sich mit der Person auseinandersetzen kann, Informationen öffentlich zugänglich sind. Auch seitens der Anwohnerschaft der Rudolf-Dietz-Straße sind mir aktuell keine negativen Stellungnahmen zu dem Straßennamen bekannt.

6. Die Anfrage von Bündnis 90/Die Grünen und hier von Herrn Stadtverordneten Heinz-Jürgen Deuster ist mir Anlass, die Thematik auch im Magistrat zu erörtern. Außerdem werden die Anwohner der Rudolf-Dietz-Straße in die Diskussion einbezogen werden.

Als Bürgermeister sehe ich es als höchst wichtige Aufgabe an, unserer Bevölkerung, insbesondere auch den jungen Menschen, die verheerenden Wirkungen des NS-Regimes, der NSDAP und des 2. Weltkrieges zu verdeutlichen, um damit Demokratie und Toleranz zu stärken sowie künftiges Fehlverhalten und Fehlentscheidungen zu vermeiden.

Nach Beratung im Magistrat wird die Stadtverordnetenversammlung eine Information zur Kenntnis erhalten.

Zur Information füge ich neben der Veröffentlichung in der Frankfurter Allgemeinen auch einen Auszug aus dem Informationsdienst „Wikipedia“ bei.

Weilburg an der Lahn, den 30. August 2012

gez.
Hans-Peter Schick
Bürgermeister